

Hals über Kopf

von Elisabeth Weilenmann

Regie: Elisabeth Weilenmann

Produktion: hr/ORF 2021/ 2024, 54 Minuten

Hannah: "Meine Libido ist gierig, sie ist gefräßig." Diese Libido will ruhig-gestellt, will befriedigt werden. Hanna taucht ein in den Kosmos des On-linedatings – zum ersten Mal mit 35 Jahren. Sie surft auf Seiten, die eine ernsthafte Partnerschaft versprechen und auf Seiten, bei denen es rein um Sex geht. Sie trifft Männer, anfangs verhalten, dann erblühend.

Hannah: "Mit jedem dieser Treffen werden meine Stöckelschuhe höher und mein Selbstbewusstsein größer".

Nur vor einer Sache hat Hannah Angst: vor dem Schiff, von dem ihre Mama immer sang. "Ein Schiff wird kommen und es bringt Dir den Einen, den du so liebst wie keinen und der dich glücklich macht". Hannah schwankt zwischen dem Wunsch nach Nähe und Vereinnahmungsängsten. Und so schickt sie die meisten Schiffe gleich wieder weiter. Aber dann kommen welche, von denen sie sich wünscht, dass sie ihren Anker auswerfen. Wie Hanna mit dieser aufregenden Bedrohung umgeht? Das kann man hören: in den LIBIDOdialogen, einer Datingsymphonie in drei Sätzen. Dritter Satz – Hals über Kopf

Hannah: "Ich schaffe es nicht, ihr eine Wahrheit zu sagen, die sie vielleicht fühlt, die sie vielleicht spürt, die sie vielleicht sogar weiß, und nicht bestätigt wissen will. Ich war die Geliebte ihres Mannes."

Hannah rastet aus, nachdem sie erfahren hat, dass Vincent sie belogen hat. Monatelang.

Zuhause nämlich, in seinem dekadenten Reich, da hat er eine Frau und zwei Kinder. Und Hannah überlegt. Sie überlegt lange, ob sie es der Frau sagen soll, ob sie Rache üben soll. Hanna versucht sich abzulenken, mit einem Mann in München, der ihr nun seine "Rückzugsorte" zeigen möchte. Es gelingt nicht. Sie muss sich zurückziehen. Sie muss offline gehen. Und an dem Abend, an dem sie den Onlinedatingkosmos verlassen möchte, an dem sie verbittert und traurig ist, an diesem Abend lernt sie einen Mann kennen, von dem sie sich wünscht, dass er bleibt. Hannah: "dass sein Schiff so fucking groß ist, dass ich keinen einzigen Meerestropfen mehr sehen kann."

HANNAH: Lou Strenger

NINA: Anika Baumann

MARIA: Viola Pobitschka

SAMUEL: Martin Bringmann

VINCENT: Isaak Dentler

RAFFAEL: Daniel Jesch

MARCEL: Fridolin Sandmeyer